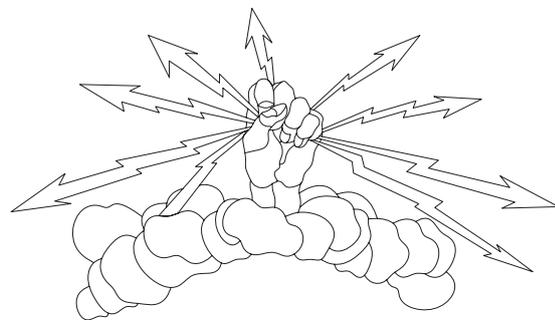
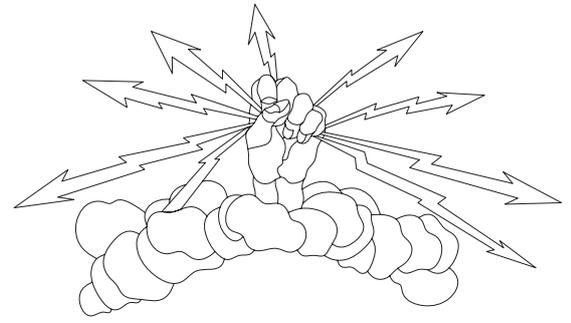


E-WERK Luckenwalde
Pressemitteilung 27. Juni 2019



Kunst, Energie und Industrie:
Das E-WERK Luckenwalde gibt sein erstes Kunst- und Kulturprogramm
auf 10.000 m² in einem ehemaligen Kohlekraftwerk bekannt



Presselaunch: 14. September 2019, 11 Uhr

Eröffnung: 14. September 2019, 16 Uhr – Open End

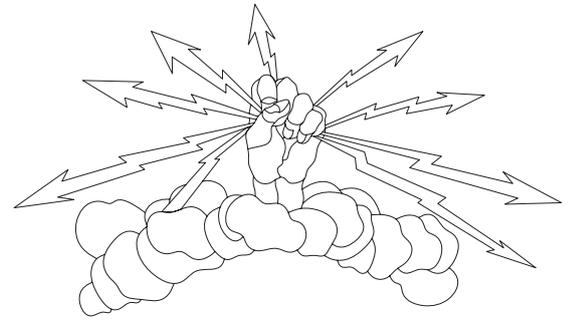
Öffentliches Programm: Ab dem 15. September 2019

In einem ehemaligen Kohlekraftwerk aus dem Jahre 1913 wird während der Berlin Art Week ein neues Zentrum für Kunststrom und zeitgenössische Kunst eröffnet. Präsentiert wird ein interdisziplinäres Programm mit Künstlern wie Nicolas Deshayes, Lucy Joyce, umschichten, Nora Turato und Nina Beier. Das E-WERK Luckenwalde liegt 30 Minuten südlich von Berlin. Das Haus unter der künstlerischen Leitung von Pablo Wendel und Helen Turner wird komplett mit Kunststrom betrieben. Im Jahr 2017 erwarb der von Wendel gegründete Kunststromanbieter Performance Electrics gGmbH das ehemalige Kohlekraftwerk mit der Vision, es als nachhaltiges Kunststrom-Kraftwerk zu reaktivieren und neue Formen der Energie in das öffentliche Netz einzuspeisen. Darüber hinaus etabliert sich das E-WERK Luckenwalde als Ort für transdisziplinäre Projektarbeit und zeitgenössische Kunst.

Das erste halbjährliche Kunstprogramm des E-WERKs startet am 14. September und umfasst:

- Die architektonische und technische Reaktivierung des 1913 erbauten Kraftwerks durch die Performance Electrics gGmbH zur Erzeugung und Bereitstellung von Kunststrom
- Eine neue Auftragsarbeit von Lucy Joyce für die Fahnenmaste des E-WERKs, welche sich mit Geschichte und Zukunft des Gebäudes auseinandersetzen
- Das E-WERK präsentiert Nicolas Deshayes Solo-Ausstellung, eine Serie funktionaler Heizkörperskulpturen
- Eine einjährige Serie von architektonischen Arbeiten, darunter Projekte von umschichten, Samuel Treindl und Masterstudenten der UdK Berlin
- *POWER NIGHT*: ein Live-Performance-Programm in Zusammenarbeit mit dem Londoner Festival Block Universe in der Turbinenhalle des E-WERKs und dem benachbarten Bauhaus Stadtbad, u.a. mit Nora Turato, Nina Beier und Cecilia Bengolea

Das erste halbjährliche Programm des E-WERKs mit dem Titel "Kunststrom" (September 2019 bis März 2020) befasst sich mit Utopien bezüglich Energie, Autonomie und Produktion – ein Gesamtkunstwerk zwischen zeitgenössischer Kunst, Industrie und soziokulturellen Auseinandersetzungen, welches mit der Geschichte, Zukunft und Architektur des Gebäudes arbeitet. Bespielt wird das gesamte E-WERK, in dem die hundert Jahre alte Geschichte eines Industriedenkmals erfahrbar gemacht wird: von einer 350 m2 großen historischen Turbinenhalle mit angrenzendem Maschinenraum, über modernisierte Ausstellungsräume bis hin zu einer großzügigen Außenanlage.



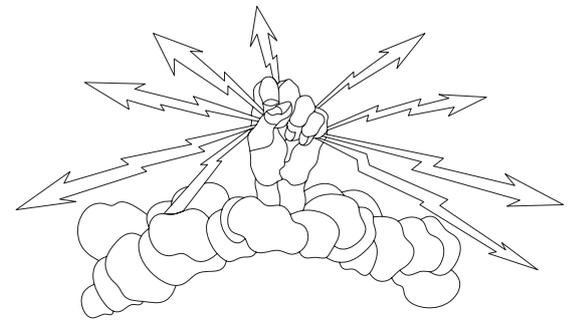
Bei der Eröffnung am 14. September werden die Kunstwerke durch das Kraftwerk aktiviert – das E-WERK Luckenwalde geht wieder ans Netz

“Das E-WERK Luckenwalde ist ein zukunftsweisendes, einzigartiges Beispiel dafür, wie kulturelle Institutionen konkrete Maßnahmen ergreifen können, um den ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zukunft zu begegnen. Voller Freude stellen wir das erste halbjährliche Programm des E-WERK Luckenwalde vor, welches neue Wege der Energieerzeugung aufzeigt und Werke einiger der aufregendsten Künstler der Gegenwart präsentiert. “Kunststrom” wird die Vision des E-WERK Luckenwalde widerspiegeln, einen nachhaltigen gesellschaftspolitischen Wandel durch interdisziplinäre und grenzüberschreitende Zusammenarbeit umzusetzen.”

Helen Turner, Künstlerische Co-Leiterin und Kuratorin des E-WERKS:



Helen Turner mit dem Künstler Olaf Breuning, 2018



Programm

E-WERK Luckenwalde von Performance Electrics gGmbH Reaktivierung eines ehemaligen Braunkohlekraftwerks

Performance Electrics gGmbH präsentiert am 14. September erstmals das E-WERK Luckenwalde – das bisher größte und ambitionierteste Projekt des gemeinnützigen Stromanbieters. In Zusammenarbeit mit Architekten und Ingenieuren reaktiviert PE die historischen Infrastrukturen des ehemaligen Braunkohlekraftwerks von 1913. Hier wird zukunftsfähiger Kunststrom in industriellen Maßstäben produziert und bereitgestellt. Das E-WERK Luckenwalde wird wieder ans Netz gehen und das Kunstprojekt und die Umgebung mit Kunststrom versorgen: einer neuen Form der Energie. Als funktionale Skulptur, multifunktionales Werkzeug und dynamischer Produktionsstandort hat die Performance Electrics gGmbH jedes Stockwerk des E-WERKS auf das Energie- und Kunstprogramm zugeschnitten. Darunter befinden sich ein Zentrum für zeitgenössische Kunst, mehrere voll ausgestattete Werkstätten und eine Reihe von Ateliers und Studios.

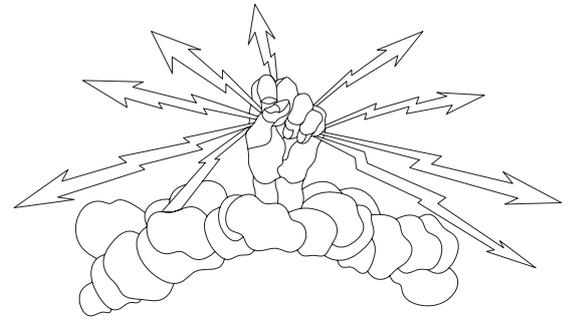
Die Reaktivierung des Kraftwerks wird unterstützt von der Innogy Stiftung und Spanner Re2.



Performance Electrics gGmbH wird die historische Infrastruktur des ehemaligen Kohlekraftwerks wiederbeleben

E-PAVILLONS Architektur Serie

Im September 2019 präsentiert das E-WERK Luckenwalde die erste Edition der Architektur Serie E-PAVILLON; ein einjähriges Programm von Auftragsarbeiten experimenteller Architektur umgesetzt von zeitgenössischen Architekten, Künstlern und Designstudenten. Zur Eröffnung freut sich das E-WERK die ersten drei E-PAVILLONS vorzustellen: darunter das Architekturkollektiv umschichten, Designer Samuel Treindl und Masterstudenten des Studiengangs "Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation" der UdK Berlin. Jeder E-PAVILLON wird in Zusammenarbeit mit der Performance Electrics gGmbH realisiert und setzt sich mit Fragen zur Zukunft gemeinsamen Raumes, utopischer Architektur und nachhaltiger Produktion auseinander. Die E-PAVILLONS bieten zukünftig Raum für Bildungsangebote, künstlerische Auseinandersetzungen und Teile des öffentlichen Programms.



FLUXDOME von umschichten

E-WERK Luckenwalde Außenanlage

Das Architekturkollektiv umschichten zeigt seine Arbeit *FLUXDOME*, eine maßgefertigte geodätische Kuppel mit einem Durchmesser von achtzehn Metern, welche mit Kunststrom-Technologie ausgestattet ist. Dort werden Outdoor-Veranstaltungen des E-WERKS und das damit verbundene öffentliche Programm stattfinden. *FLUXDOME* knüpft an die Fluxus-Bewegung an und greift Buckminster Fullers zukunftsweisende Ideen der Koproduktion, Autonomie und Entfremdungsindustrie auf, welche durch sein "Spaceship Earth" und geodätischen Kuppeln bekannt wurden.

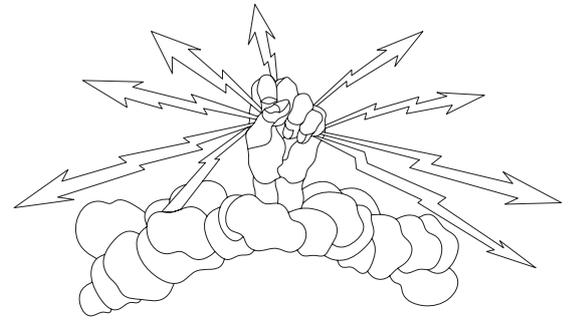
Die Koproduktion auf dem Gelände des E-WERKS zeigt, wie es möglich ist stabile low-tech Strukturen selbst aufzubauen und diese mit Ansätzen alternativen Wohnens und Energieerzeugung zusammenzubringen. Dabei wirft die Arbeit Fragen nach Autonomie und dezentralisierter Macht auf.

FLUXDOME ist eine Adaption der Geo-Dom Entwürfe von Paul Robinson.

Die E-PAVILLON Architektur Serie wird gefördert durch FONDS Nachhaltigkeitskultur – Rat für Nachhaltige Entwicklung und wurde unterstützt von HFM Nordholz.



Plastikausplastik,
Umschichten,
2017



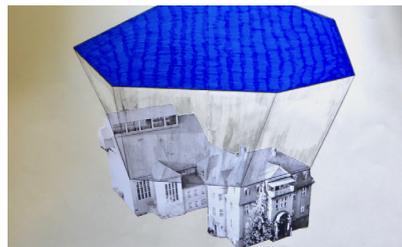
Ausstellungsprogramm

14. September 2019 – 28. März 2020

Thames Water von Nicolas Deshayes

Galerie 1 und 2

Thames Water ist eine Serie von großen, an der Wand befestigten Skulpturen des Künstlers Nicolas Deshayes, die heißes Wasser durch verzerrte Innenkanäle pumpen, so dass sie als Heizkörper fungieren. Aus solidem Gusseisen gefertigt, beschäftigt sich *Thames Water* mit industriegeschichtlichen Aspekten des häuslichen Gebrauchs, spielt aber auch auf die elementare Basis aller Produktion an – den Eisenkern unseres Planeten. Am 14. September wird *Thames Water* direkt an den E-WERK Kunststrom-Kreislauf angeschlossen und in Betrieb genommen; die Bündelung von Kunst und erneuerbaren Energien zu einer dynamischen, funktionalen und einzigartigen Ausstellung.



Electric Blue,
Lucy Joyce,
2019

Electric Blue by Lucy Joyce

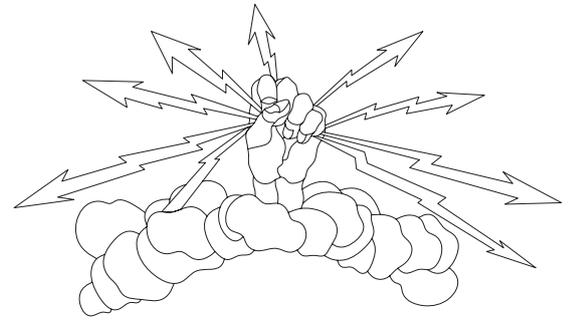
Outdoor Installation und Galerie 3

Lucy Joyce ist die erste Künstlerin, die im Rahmen der jährlichen Ausschreibung des E-WERKS zur Gestaltung der Fahnenmaste am Haupteingang, ihre Arbeiten präsentiert.

Das E-WERK zeigt von September 2019 bis März 2020 die handgefertigte Fahnen-Installation von Joyce in Verbindung mit einer Ausstellung neuer Werke. Im Vordergrund steht die transdisziplinäre, künstlerische Auseinandersetzung mit der Industriegeschichte Luckenwaldes, transportiert durch Film, Audio, Live-Performance, Zeichnung und Skulptur. *Electric Blue* läutet die Eröffnung des E-WERKS mit einer skulpturalen Intervention ein. Unter Einbeziehung lokaler Luckenwalder und Zeitzeugen werden soziokulturelle und geschichtliche Aspekte von Raum und Architektur aufgegriffen: In elektrisierend blauen Overalls, als Metapher für die europäische Arbeiterklasse, positionieren sich "Pfeilträger" auf den Dächern Luckenwaldes und bewegen, kaum merklich, wegweisend die zwei Meter langen, verspiegelten Pfeile.

Die Intervention von Lucy Joyce wird gefilmt und ist Teil der Ausstellung *Electric Blue*.

Das Ausstellungsprogramm wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefördert.



Performance Programm

14. September 2019

POWER NIGHT kuratiert von Block Universe

E-WERK Turbinen Halle und benachbartes Bauhaus Stadtbad

Das E-WERK Luckenwalde präsentiert die POWER NIGHT in Zusammenarbeit mit Block Universe, internationalem Auftraggeber und Londons führendem Performance-Festival. Die POWER NIGHT, kuratiert von Katharina Worf und Louise O'Kelly, vereint Architektur und Performance im Spannungsfeld von zeitgenössischer Kunst, Tanz und Musik anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Londoner Performance-Festivals und der Eröffnung des E-WERK Luckenwalde. In der historischen Turbinenhalle (1913) und dem benachbarten Bauhaus-Stadtbad (1928) finden Performances von internationalen Künstler*innen statt, darunter Nina Beier, Nora Turato, Cecilia Bengolea, Charismatic Megafauna, Performance Electrics gGmbH, Fernanda Muñoz-Newsome, Marikiscrycry und Rowdy SS.

Die Performer*innen kartieren die rohen, zugleich delikaten Räumlichkeiten der denkmalgeschützten Industriebauten mit ihren Körpern, Objekten, Klanglandschaften und immersiven Installationen.

POWER NIGHT wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.



*Explained Away,
Nora Turato,
Kunstmuseum
Liechtenstein,
2019*

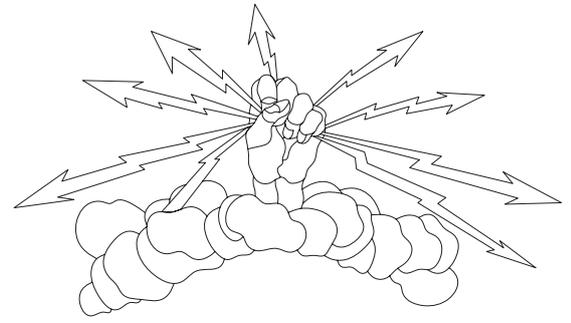
Öffentliches Programm

September 2019 – März 2020

Das E-WERK Luckenwalde – Zentrum für Kunststrom und zeitgenössische Kunst – ist ab dem 15. September 2019, Donnerstag bis Sonntag von 11:00 – 18:00 geöffnet.

Darüber hinaus wird im September das öffentliche Bildungs- und Veranstaltungsprogramm bekannt gegeben. In den E-PAVILLONS und den Gemeinschaftswerkstätten des E-WERKS finden ab September Workshops, Events und Kollaborationen mit Bildungspartnern statt.

Die Einrichtung der Werkstätten wurde gefördert von der Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sportstiftung Teltow-Fläming der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam.



Über Performance Electrics gGmbH

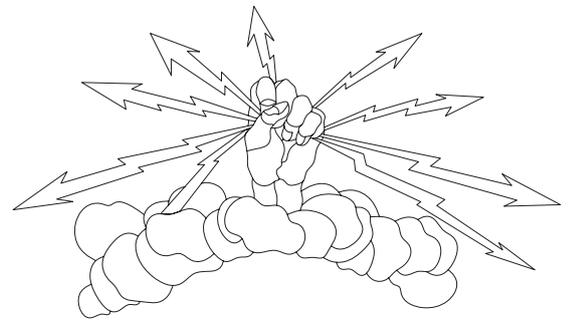
Die von dem deutschen Künstler Pablo Wendel gegründete Performance Electrics gGmbH ist ein Kunstprojekt und gemeinnütziger Anbieter von Kunststrom. Als weltweit einziger Stromanbieter, der Kunststrom produziert und bereitstellt, verfügt Performance Electrics über ein Kundennetzwerk von Museen, Institutionen und Privathaushalten. Die gGmbH reinvestiert 100% ihres Gewinns in Kultur und Kunststrom-Technologie.

Pablo Wendel ist der künstlerische Co-Leiter des E-WERKs Luckenwalde und hat in der Vergangenheit international ausgestellt, unter anderem im ICA, London (UK), dem KunstMuseum, Stuttgart (DE) und dem Rockbund Art Museum (China). Wendel hat seinen Master in Bildhauerei am Royal College of Art unter Richard Wentworth und den Master in Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter Christian Jankowski absolviert. Weitere Informationen über Performance Electrics finden Sie unter www.performance-electrics.com.

Helen Turner ist die künstlerische Co-Leiterin des E-WERKs Luckenwalde. Zuvor war Turner Chefkuratorin der Cass Sculpture Foundation (UK) und arbeitete für Artangel, Kinman Ltd. und leitete ihre eigene kuratorische Plattform AGENCY AGENCY. Turner absolvierte ihren Master in Psychosozialwissenschaften der Birkbeck University of London bei Slavoj Žižek und einen Bachelor in Bildender Kunst am Chelsea College of Art, London.

About Block Universe

Block Universe, Londons führendes internationales Performance-Festival, wurde 2015 in London von Louise O'Kelly gegründet. Die Förderung von Künstler*innen im Bereich der Performance-Kunst zur Kreation, Produktion und Realisierung von neuen Werken im Spannungsfeld von bildender Kunst, Tanz und Musik steht dabei im Vordergrund. 2019 feiert Block Universe sein 5-jähriges Jubiläum. Seit der Gründung im Jahr 2015 hat Block Universe 50 Produktionen und 27 Auftragsarbeiten realisiert und damit 13 internationale Premieren nach London gebracht. Dieses Jahr präsentiert Block Universe erstmals ein Programm über die Grenzen Londons hinaus: vertreten bei der Biennale 2019 und im E-WERK Luckenwalde – ein interkultureller, spartenübergreifender Dialog der Performance-Kunst. Block Universe wird geleitet von einem internationalen "all-female"-Team bestehend aus Louise O'Kelly, Katharina Worf, Tatjana Damm und Xica Aires.



Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

Maike Carstensen
maikecarstensen@kunststrom.com
0049 3371 4061780

oder

Nicola Jeffs
nicolajeffspr@gmail.com
0044 7794 694 754

Hochauflösende Fotos sind auf Anfrage erhältlich. Individuelle Presse-Führungen sind auf Anfrage möglich.

Folgen und taggen Sie @ewerk_luckenwalde auf Instagram and @ewerkluckenwalde auf facebook

#EWERKluckenwalde www.kunststrom.co.uk

Besucher Informationen:

E-WERK Luckenwalde
Rudolf-Breitscheid-Str 73
14943 Luckenwalde
Germany

T: +49 3371 4061 780
E: info@kunststrom.com
W: www.kunststrom.com

Anfahrt mit dem Zug: Der nächstgelegene Bahnhof ist Luckenwalde. Züge fahren ab Berlin Südkreuz (35 Minuten), Potsdamer Platz (40 Minuten) und Berlin Hbf (50 Minuten). Das E-WERK Luckenwalde ist nur 10 Gehminuten vom Bahnhof entfernt.

Partner und Sponsoren:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



gefördert durch



Rat für NACHHALTIGE Entwicklung



Modern Art

